

Vorwort

Personalisierte Medizin ist per se nichts Neues. Schon immer haben Gesundheitsfachleute die Therapie dem jeweiligen Patienten angepasst. Ein 70-Jähriger mit einer Unterschenkelfraktur wird operativ und in der physiotherapeutischen Nachbehandlung anders versorgt als ein junger Sportler. Und bei der medikamentösen Behandlung einer Herzinsuffizienz ist die Grösse des Schlagvolumens schon lange entscheidend bei der Auswahl der Medikamente.

Was die heutige Personalisierte Medizin von der früheren unterscheidet, sind die Datenfülle, die bei jedem einzelnen Patienten zur Verfügung steht, und die Möglichkeit, diese riesige Datenmenge in vernünftiger Zeit zu analysieren. Es zählt nicht mehr nur die Erfahrung des einzelnen Spezialisten, der lediglich eine begrenzte Anzahl Patientinnen und Patienten kennt. Die riesigen Datenpools ermöglichen die Bildung von Diagnose-Untergruppen und an diesen kann eine erfolgversprechende Therapie getestet werden. Ergebnisse bezüglich Langzeiterfolgen oder Nebenwirkungen sind so viel schneller für alle zugänglich.

Das Potenzial der Personalisierten Medizin ist riesig. Die Medizin wäre sicherer, effizienter und kostengünstiger, wenn nur noch Medikamente abgegeben würden, von denen wir dank genetischer oder Biomarkerdaten wissen, dass sie beim betreffenden Individuum nützen. Wenn die individuelle Pharmakokinetik eines Patienten bekannt wäre, könnten die Dosierungen entsprechend angepasst werden, um Unter- und Überdosierungen mit den entsprechenden Nebenwirkungen zu vermeiden. Die Kehrseite der Medaille: Wenn es so weit kommt, dass Patientinnen und Patienten allein aufgrund einer genetischen Krankheitsdisposition über Jahre prophylaktisch mit teuren Medikamenten zu behandeln sind, werden wir uns diese Form der Personalisierten Medizin nicht leisten können.

Da die Personalisierte Medizin grosse Chancen, aber auch Herausforderungen mit sich bringt, engagiert sich die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) intensiv in diesem Bereich. Mit dem Swiss Personalized Health Network schafft sie die Infrastrukturen, um die vielen Gesundheitsdaten in der Schweiz für die Forschung nutzbar zu machen – den Nutzen für die Patientinnen und Patienten im Fokus. Gleichzeitig braucht es eine ehrliche und vertiefte Information der Bevölkerung, was die Chancen und die Gefahren der Personalisierten Medizin betrifft. Das vom Forum Genforschung betriebene Themenportal «Personalisierte Gesundheit» und das Dialogprojekt «Mensch nach Mass» der Stiftung Science et Cité sind Beispiele, die von der SAMW mitgetragen werden. In einem Positionspapier überprüft die SAMW zudem den Nutzen

und die Risiken des medizinischen Fortschritts für die nachhaltige Entwicklung des Gesundheitssystems insgesamt. Bei allen Erwartungen, die Personalisierte Medizin weckt, ist es auch eine Aufgabe der Akademie, diese im Kontext eines nachhaltigen Gesundheitssystems kritisch zu hinterfragen.

Vor diesem komplexen Hintergrund soll die vorliegende Publikation die Grundlagen zur Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Personalisierten Medizin bieten. Alle Gesundheitsfachleute müssen sich heute mit diesen neuen Trends auseinandersetzen. Da die Medizin sich in Zukunft nur noch interprofessionell weiterentwickeln kann, sind die Inhalte nicht nur auf alle Berufsgruppen ausgerichtet, sondern auch interprofessionell entstanden.

Die Personalisierte Medizin wird in den nächsten Jahren rasant an Bedeutung gewinnen. Ob sich die grossen Hoffnungen bewahrheiten, wird die Zukunft zeigen. Es wird spannend sein, das vorliegende Dokument in zehn Jahren wieder zur Hand zu nehmen und zu schauen, welche Voraussagen – positiver oder negativer Art – eingetroffen sind.

Daniel Scheidegger
Präsident SAMW



Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften
Académie Suisse des Sciences Médicales
Accademia Svizzera delle Scienze Mediche
Swiss Academy of Medical Sciences

Herausgeberin

Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften
Haus der Akademien, Laupenstrasse 7, CH-3001 Bern
mail@samw.ch, www.samw.ch

Gestaltung

Howald Fosco Biberstein, Basel

Übersetzung

Apostroph, Bern

Umschlagbild

adobestock – joyt; istock – teekid

Deutsche und französische Version (pdf) auf samw.ch/grundlagen-personalisierte-medicin



Copyright: ©2019 Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften
Dies ist eine Open-Access-Publikation, lizenziert unter «Creative Commons Attribution» (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>). Der Inhalt dieser Publikation darf uneingeschränkt und in allen Formen genutzt, geteilt und wiedergegeben werden, solange der Urheber und die Quelle angemessen angegeben werden.

Zitiervorschlag:

Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (2019)
Personalisierte Medizin. Grundlagen für die interprofessionelle Aus-, Weiter- und Fortbildung von Gesundheitsfachleuten.
Swiss Academies Communications 14 (6).

ISSN (online): 2297-1807

DOI: <http://doi.org/10.5281/zenodo.3265194>



SDGs: Die internationalen Nachhaltigkeitsziele der UNO

Mit dieser Publikation leistet die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften einen Beitrag zu SDG 3:
«Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern»

sustainabledevelopment.un.org
www.eda.admin.ch/agenda2030 → agenda 2030 →
→ 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung